



# *pfarreiblatt*

7/2019 1. bis 31. Juli Pastoralraum Rontal



Sommerlager 2019 ist ein «Rontallager»

**Gemeinschaft stärken**

## Leitartikel

# Neues wagen – Gemeinschaft stärken

In diesem Jahr gibt es im Rontal eine Premiere: Vier Scharen aus zwei Gemeinden machen sich gemeinsam auf eine Reise, um zusammen viele spannende Abenteuer zu erleben.

Der Höhepunkt einer Kinder- und Jugendschar ist jeweils das Sommerlager. Für vier JuBla-Scharen im Rontal (Jungwacht Buchrain, Jungwacht Ebikon, Blauring Buchrain, Blauring Ebikon) wird das Sommerlager in diesem Jahr ein besonders spezielles Jahreshighlight: Sie führen das Lager gemeinsam durch.



### Auch Nichtmitglieder willkommen

Das Projekt eines gemeinsamen Lagers verdanken wir zwei Leiterinnen aus dem Blauring Ebikon und Buchrain, welche ihre Idee in die Scharen einbrachten. Die Idee wurde weiterentwickelt und es entstand ein neues Grossformat des Sommerlagers von Jungwacht und Blauring im Rontal – das sogenannte RoLa (Rontallager). Aussergewöhnlich ist dabei, dass es ein offenes Lager ist, bei welchem auch Nichtmitglieder teilnehmen können.

### Besonderes Abenteuer

Das gemeinsame Abenteuer wird in Appenzell stattfinden, wo jede Schar ihren eigenen Lagerplatz oder ihr eigenes Lagerhaus hat, welche aber in unmittelbarer Nähe voneinander liegen. So können vorhandene Ressourcen der einzelnen Scharen zusammengelegt werden, um ein ganz besonderes Abenteuer zu erleben.

### Musik im Zentrum

Im etwas speziellen Sommerlager dreht sich alles um die Welt der Musik. Gleich vier Scharen kämpfen gemeinsam für ein fröhlicheres und klangvolleres Leben. Wie das Vorbereitungssteam auf der dafür extra aufgeschalteten Website schreibt ([www.rontallager.com](http://www.rontallager.com)), ist es ihr Ziel, ein einzigartiges, unvergessliches Lager durchzuführen und sich dabei besser kennenzulernen, um in Zukunft weitere gemeinsame Projekte zu lancieren.

### Ausblick über Grenzen und Jahre

Weiter soll es das Netzwerk «Jungwacht und Blauring» in

der Region, aber auch darüber hinaus stärken und Nichtmitgliedern einen Einblick in den JuBla-Alltag geben, um so gerne auch neue Mitglieder zu gewinnen. Im Hinblick auf den Sommer 2020, in dem das Kantonslager Luzern stattfindet, kann das Projekt «RoLa» auch als Vorbereitung auf das kantonale Highlight gesehen werden. Kurz gesagt: eine Stärkung auf allen Ebenen.

Nun gehen die Vorbereitungen in den Endspurt und wir wünschen den Scharen für ihr tolles Projekt viele bunte, fröhliche und unvergessliche Momente.

*Nicole Oppliger-Burri,  
Strategieverantwortliche Jugendarbeit  
des Pastoralraums und Präses Jungwacht Ebikon*

## Sommersaushilfe

### Herzlich willkommen, Andreas Kozubski

Seit einigen Jahren dürfen wir von Juli bis September auf die Dienste von Andreas Kozubski zählen. Auch dieses Jahr wird er in dieser Zeit bei uns im Pastoralraum Rontal mitwirken.

Andreas Kozubski ist Priester und stammt aus Polen. Wir danken ihm für seine wertvolle Unterstützung und heissen ihn im Rontal herzlich willkommen.

## Aus der Pfarrei

### Ökumenische Wortgottesdienstfeier mit vielen motivierten Kindern der 1. Klasse

Am Samstag, 25. Mai feierten 32 Schülerinnen und Schüler der 1. Klasse gemeinsam mit ihren Familien, Carsten Görtzen und den Religionslehrpersonen in der reformierten Kirche Buchrain einen fröhlichen Gottesdienst.

Unter dem Motto «**Zäme semmer starch**» erlebten die Kinder, dass jedes in seiner Einzigartigkeit wichtig ist. Im Religionsunterricht übten wir die Lieder gemeinsam ein und jedes Kind bastelte ein Glühwürmchen, das bei der Geschichte im Gottesdienst zum Einsatz kam. Mit ihren Gedanken und Bitten brachten sie ihre Anliegen vor Gott. Diese Feier war für alle Anwesenden ein grosses Erlebnis.

Vielen Dank an alle Familien, dass sie sich die Zeit genommen haben, gemeinsam mit ihren Kindern zu feiern.

*Regula Beer, Anna Brun und Beni Enz, Katechetinnen*



### Ein Jahr danach – bei mir läuft's

#### Zwei Tage in Mailand

Die Jugendlichen, welche im letzten Sommer die Schule verlassen haben, äusseren den Wunsch, sich mal wieder zu sehen und etwas gemeinsam zu unternehmen. Entstanden ist das Projekt «Ein Jahr danach – bei mir läuft's».

Bereits im Februar trafen sich alle interessierten Jugendlichen der reformierten und katholischen Kirche zum Planungsabend. Während Rahel Erni und Yves Zurkirch die Spaghetti gekocht haben, haben die Jugendlichen ihr Weekend geplant. Dazu hier einige Impressionen. Danke an alle, die dabei waren.

*Fotos und Text: Yves Zurkirch*



### Lagersendegottesdienst

**Samstag, 6. Juli,  
18.30 Uhr, Kirche St. Agatha**  
Wir feiern mit Blauring und Jungwacht den «Lagersendegottesdienst».

Die Welt der Musik, der Lagertrailer und der Segen, die guten Wünsche zum Gelingen des gemeinsamen Rontallagers in Appenzell werden zelebriert. Anschliessend sind alle zum Apéro eingeladen.

*Felix Bütler-Staubli*

## Aus dem Kirchenrat

### Verabschiedung aus dem Pfarreisekretariat

Ruth Reinert wird uns nach dreieinhalb Jahren verlassen, da sie eine neue Herausforderung annimmt. In allen Arbeitsbereichen, die Ruth ausführte, konnten wir von ihrem Wissen und ihrer Erfahrung profitieren, dafür danken wir ihr herzlich.

Wir wünschen Ruth an ihrer neuen Wirkungsstätte viel Freude und Erfolg und für die Zukunft alles Gute.

### Neu im Pfarreisekretariat

Der Kirchenrat hat **Donatella Stäheli** als neue Mitarbeiterin für das Pfarreisekretariat engagiert.



Donatella Stäheli wird von ihrer Vorgängerin in die Arbeiten im Sekretariat der Pfarrei Buchrain-Perlen eingeführt. Ab August wird sie gemeinsam mit Klara Vogel unser Sekretariat betreuen.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Donatella Stäheli und wünschen ihr viele gute Erfahrungen bei uns!

*Kirchenrat Buchrain-Perlen*

### Wer ich bin?

Vor zehn Jahren bin ich von der Ostschweiz in die Zentralschweiz gezogen. Seit acht Jahren wohne ich mit meinem Ehemann und meinen zwei Kindern in Buchrain. In den letzten Jahren war ich Familienfrau. Da meine Kinder so langsam älter werden, komme ich Teilzeit ins Berufsleben zurück. Nach meiner Wirtschaftsmatura und jahrelanger Tätigkeit in der Bankbranche darf ich nun als Pfarreisekretärin in der Kirchgemeinde Buchrain-Perlen eine neue Herausforderung annehmen, auf welche ich mich sehr freue.

Ebenfalls freue ich mich sehr auf viele interessante und spannende Begegnungen mit Ihnen und auch darauf, Ihnen bei Ihren Anliegen weiterhelfen zu können.

*Donatella Stäheli*

## Kirchzentrum Perlen – wie weiter?

Das Bundesgericht hat am 11. April entschieden, dass die Parkplätze hinter dem Pfarrhaus Perlen nicht gebaut werden dürfen. Damit wird die Baubewilligung vom 25. Januar 2017 des Bauamtes Buchrain aufgehoben. Dieser Entscheid ist für alle Beteiligten unverständlich, muss aber so akzeptiert werden.

Das Bundesgerichtsurteil führt zu einer weiteren Verzögerung der Nutzungsbewilligung des Kirchencentrums Perlen an die Serbisch-Orthodoxe Kirche Luzern. Denn weil die Kirche überregional Gläubige anzieht, braucht es mehr Parkplätze. Für das Wochenende können diese notwendigen Parkplätze dank der Vereinbarung mit der Papierfabrik Perlen abgedeckt werden. Es gibt aber auch unter der Woche einige grössere Anlässe, an denen rund 50 Fahrzeuge erwartet werden. Diese hätten mit den zur Verfügung stehenden Parkplätzen vor der Kirche und mit dem Bau der zusätzlichen Parkplätze hinter dem Pfarrhaus abgedeckt werden können.

Nach wie vor ist die Serbisch-Orthodoxe Kirche Luzern daran interessiert, die Kirche Perlen mietweise zu nutzen und zu einem späteren Zeitpunkt auch zu kaufen. Aus diesem Grunde suchen wir weiter nach alternativen Parkplätzen für die wenigen Anlässe unter der Woche.

Der Kirchenrat wird die Situation in Perlen an den kommenden Sitzungen analysieren und weitere Konsequenzen daraus ziehen müssen. Für uns ist klar, dass es ohne weitere Parkplätze auch für uns schwierig wird, künftig Gottesdienste und andere Veranstaltungen in Perlen durchzuführen. Nach wie vor sind wir davon überzeugt, dass eine christliche Nutzung die beste Option für das Kirchzentrum Perlen darstellt. Die komplette Schliessung steht im Moment nicht zur Diskussion, kann aber leider zu einem späteren Zeitpunkt nicht mehr ganz ausgeschlossen werden.

*Kirchgemeinde Buchrain-Perlen  
Peter Kaufmann, Präsident*

### Sekretariat: Öffnungszeiten Sommerferien

Während den Ferien vom Montag, 8. Juli bis Freitag, 16. August ist das Sekretariat jeweils von 09.00 bis 11.00 Uhr geöffnet. Bei dringenden Seelsorgeanliegen erfahren Sie unter der Pfarramtsnummer 041 444 30 20 die Notfallnummer des Seelsorgeteams.

Themenabende im Herbst zum neuen Erwachsenenbildungszyklus

# Nachhaltigkeit

Die Arbeitsgruppe «Erleben und Wissen» ist eine Gruppe des Pfarreirates der Pfarrei St. Agatha Buchrain-Perlen. «Erleben und Wissen» bietet jeden Herbst Anlässe zur Erwachsenenbildung für Interessierte des ganzen Rontales an. Jedes Jahr orientieren sich die Themen an einem Leitthema. Das diesjährige Thema «Nachhaltigkeit» wurde vom Jahresthema des Pfarreirates übernommen.

## Erleben und Wissen

Die Nachhaltigkeit zeigt sich in unseren diesjährigen Themenabenden in verschiedenen Facetten. Am ersten Abend werden wir einen **Einblick in die Arbeit der Recycling-Firma Trash Hero** aus Inwil (LU) erhalten. Geschäftsleiter Roman Peter wird uns erzählen, wie und warum die Firma Trash Hero Recycling umsetzt und auch, was wir diesbezüglich in Buchrain unternehmen können.

Im Oktober wird im Pfarreisaal der **Dokufilm-Hit «FAIRTRADERS»** gezeigt, der drei Pionierinnen und Pioniere mit ihren nachhaltigen Unternehmungen portraiiert. Einer davon ist Patrick Hohman, Geschäftsleiter der Textilfirma remei aus Rotkreuz (ZG). Patrick Hohmann wird uns anschliessend an den Film Einblicke in die Hintergründe seines Portraits und seinem Bezug zur nachhaltigen Produktion ermöglichen.

Abschliessen werden wir den Bildungszyklus dieses Jahr mit einer «**Tour Löwenplatz – unterwegs am rechten Seeufer**» durch Luzern, welche vom Verein «Abseits Luzern» durchgeführt wird. Diese lässt alle Teilnehmenden erfahren, welche Angebote es in diesem Stadtviertel gibt, um die Integration von Menschen verschiedener Gesellschaftsgruppen zu fördern und damit eine sozial nachhaltige Wirkung zu erzielen. Dies ist der einzige Anlass, für welchen eine Anmeldung notwendig ist. Das genaue Datum und nähere Informationen zur Anmeldung werden im November-Pfarreiblatt publiziert.

Die Teilnahme ist an allen Anlässen kostenlos.

Wir freuen uns auf eindrückliche, nachhaltige und erlebnisreiche «Erleben und Wissen»-Abende in Buchrain!

Für «Erleben und Wissen»:  
Sibylle Lang, Käthy Ruckli, Kathrin Röösl, Armin Hodel

**Die Anlässe finden an folgenden Daten statt:**

Montag, 9. September, 19.30 Uhr,  
Pfarreisaal Buchrain:  
Recycling mit Trash Hero,  
Referent: Roman Peter



Mittwoch, 23. Oktober, 19.30 Uhr,  
Pfarreisaal Buchrain:  
Film «FAIRTRADERS»  
mit Patrick Hohmann



**Themenexkurs soziale Nachhaltigkeit:**  
Stadtrundgang «Tour Löwenplatz – unterwegs am rechten Seeufer» (Abseits Luzern) mit Abschluss im Restaurant Libelle



## Senioren-Geburtstagsfeier

# Können Sie jodeln?

**25 aufgestellte Seniorinnen und Senioren trafen am 24. Mai im Alterszentrum Tschann Buchrain ein. Sie alle blicken im 2019 auf 80, 85, 90 oder 95 Lebensjahre zurück.**

Bereits zum vierten Mal luden die katholische und die reformierte Kirchengemeinde, Pro Senectute, FrauenImpuls und die politische Gemeinde zu diesem besonderen Geburtstagsfest ein. Wie auch in den letzten Jahren spielte Hans Brun auf seinem Akkordeon zur Unterhaltung.

Gemeindepräsidentin Käthy Ruckli begrüßte die Gäste herzlich und lei-

tete an Sozialvorsteher Stephan Bettschen über, welcher gekonnt als Moderator ein Ratespiel ankündigte. Die Gäste mussten die Fragen «Können Sie jodeln?» «Wie lange leben Sie in Buchrain?» «Wie viele Kinder haben Sie?» und «Haben Sie Haustiere?» beantworten.

Zwischendurch servierten Monika Huser und Mägi Stadelmann ein feines hausgemachtes Dessert. Später folgte das obligate Glas Wein zum Anstossen.

Bei der Auflösung des Rätsels war grosses Staunen angesagt. Nur eine Person bekannte sich dazu, jodeln zu können – und das auch nur mit Gitar-

renbegleitung.

Mit dem Gedicht «vor 85 Jahr» brachte Monika Wolfer alle zum Schmunzeln und gleichzeitig auch zum Nachdenken.

Allen Mitwirkenden und Institutionen, die zu dieser Feier beigetragen haben, wurde von den Anwesenden mit herzlichem Applaus gedankt.

Zur Erinnerung durften die Gäste beim Abschied eine wunderschöne Rose in Empfang nehmen.

*Fotos und Text:  
Käthy Ruckli*



## Pfarrei aktuell

### Lager-Reisesegen

Aufgrund der Innensanierung werden wir dieses Jahr unseren Lagersegen-Gottesdienst am Samstag vor der Abreise nicht in der Pfarrkirche feiern können. Wir nutzen diese Chance, gemeinsam mit den Scharen eine neue Form für den Lagersegen auszuprobieren. Dieses Jahr wird es für jede Schar vor der Abreise am Sonntag beim offiziellen Treffpunkt einen kleinen Reisesegen geben. Ein gemeinsamer Gottesdienst der beiden Scharen wird am **Besuchstag, 14. Juli** im Lager gefeiert.

Weitere Infos zum Sommerlager finden Sie auf Seite 2. Wir freuen uns auf ein aussergewöhnliches und spannendes Lager.

*Nicole Oppliger-Burri,  
Präses Jungwacht  
Lia Wymann, Präses Blauring*

### Festtag Anna und Joachim

**Freitag, 26. Juli, 19.00 Uhr**  
vor der St.-Anna-Kapelle



Am Gedenktag der Heiligen Anna und Joachim feiern wir die Abendmesse vor der St.-Anna-Kapelle an der Chäp-pelimattstrasse. Bei schlechter Witterung findet der Gottesdienst in der Franziskus-Kapelle statt.

## Auf Wiedersehen

### Liebe Cecile

Seit dem 1. August 2014 warst du hier in Ebikon als Religionspädagogin tätig. Als Lehrperson für den konfessionellen Religionsunterricht hast du in diesen Jahren viele Kinder nicht nur mit stufengemässen Methoden, sondern mit viel Engagement, Überzeugung und Freude unterrichtet. Mit viel Herzblut und grossem Einfühlungsvermögen bist du auf die Kinder zugegangen, hast sie zum Beispiel auf die Erstkommunion vorbereitet, sowie liturgische Feiern mit den Schülerinnen und Schülern gestaltet. Bei der Sakramentenvorbereitung zur Erstkommunion warst du als Leiterin für die Planung, Durchführung und Auswertung zuständig. Deine einfühlsame Art im Umgang mit Lehrpersonen, Eltern und Kindern und deinen Kolleginnen wurde sehr geschätzt.

Wir bedanken uns herzlich für dein Engagement, das du mit Freude und innerer Überzeugung wahrgenommen hast. Wir wünschen dir alles Gute und Gottes reichen Segen für dein weiteres Wirken.

*Regina Osterwalder, Gemeindeleiterin*



### Liebe Monika

Ende Schuljahr endet dein dreijähriges Praktikum als Religionspädagogin bei uns in Ebikon. Während dieser Zeit hast du in verschiedenen Bereichen gearbeitet und deine Eindrücke und Erfahrungen gesammelt. Im Religionsunterricht bei den Jüngsten und mit den Jugendlichen der Oberstufe, bei den Kindern der 4. Klassen mit Versöhnungsweg, bei einzelnen Anlässen zum Firmweg, durch Mitarbeit und Mitgestaltung bei der Familienpastoral. Du hast viel Zeit für eine sorgfältige Vorbereitung eingesetzt.

Im Frühling musstest du dich einer grösseren Operation unterziehen und deine Aufgaben an Stellvertretungen abgeben. Ein grosses, ein herzliches Danke für dein Arbeiten und Wirken in unserer Pfarrei. Alles Gute, Gottes Segen und Begleitung für dich und deine Familie.

*Pia Pfister, Teamleitung Katechese*



## Sekretariat: Öffnungszeiten Sommerferien

Vom 15. Juli bis 9. August ist das Pfarreisekretariat jeweils vormittags von 8.30 bis 11.30 Uhr geöffnet. Ausserhalb dieser Zeiten sind die Seelsorgenden über die Notfallnummer erreichbar. Diese erfahren Sie via Telefonbeantworter der Nummer 041 444 04 80.

## Kirchliche Berufe

# Sakristan/in

Als Hauptsakristan arbeite ich im Vollzeitpensum. Ich habe einen abwechslungsreichen Arbeitsalltag, der Flexibilität verlangt, aber auch handwerkliche Fähigkeiten, spirituelle Interessen und die Treue zur katholischen Kirche. Sakristaninnen und Sakristane gehören zu den treuen Seelen, von denen erwartet wird, dass sie besonders zu «aussergewöhnlichen» Zeiten wie an Samstagen und Sonntagen ihren Dienst engagiert ausüben.

### Aufgaben in Kirche und Sakristei

Ich leiste einen wichtigen Dienst für die Liturgie, besonders in der Vor- und Nachbereitung der Gottesdienste. Ich wirke in den Feiern mit und bin nebst der Betreuung der sakralen Gegenstände auch für die sachgerechte Aufbewahrung der Kirchengewänder und der liturgischen Bücher in der Sakristei zuständig. Zu meinen Aufgaben gehören natürlich das Öffnen und Schliessen der Kirche an Sonn- und Werktagen sowie das Glockengeläut. Ich finde es wichtig, dass man die einzelnen Aufgaben sorgfältig und mit der nötigen Ehrfurcht ausführt, so zum Beispiel wenn man Hostien aus dem Tabernakel holt oder dorthin zurückbringt. Freude bereitet mir, den Blumenschmuck für die Kirche vorzubereiten und ihn dem Anlass entsprechend zu gestalten. Ich achte darauf, dass es in und ausserhalb der Kirche sauber und ordentlich ist.

Als «Visitenkarte» für einen Sakristan wird allgemein die Pflege der Weihwassergefässe und des Opferkerzen-Ständers betrachtet. Zu meinem Aufgabenbereich gehört auch die Pflege der Schutzengelkapelle auf dem Kirchenareal und der St.-Anna-Kapelle an der Chäppelimmattstrasse.

### Pfarrhaus und Umgebung

Neben der Kirche obliegen mir auch der Unterhalt und die Pflege des Pfarrhauses. Im Parterre befinden sich das Pfarreisekretariat und die Büroräumlichkeiten des Kernteams. Seit kurzer Zeit wohne ich mit meiner Frau Anita im ersten Stock des Pfarrhauses. Ich pflege den Rasen und bin besorgt, dass die Pflanzen in und um das Pfarrhaus und die Kirche gepflegt und bewässert werden. Jede Jahreszeit hat ihre Facetten. Im Frühling und Sommer befasse ich mich mehrheitlich mit der Pflege im Grünen, im Herbst grösstenteils mit dem Laub und im Winter mit der Schneeräumung und dem Salzstreuen bei Glatteis.



Hauptsakristan Albert Gashi.

(Foto: Anita Gashi-Marku)

### Zusammenarbeit im Team

Ich nehme täglich Rücksprache mit meinen Kolleginnen und Kollegen, um zu klären, wo meine Unterstützung nötig oder erwünscht ist. Ich wirke im Pfarreiteam mit, kenne meine eigenen Aufgaben und führe diese eigenständig aus, sodass sich mein Tun positiv auf das gesamte Leben und Wirken der Pfarrei auswirkt. An meiner Arbeit schätze ich besonders den Kontakt zu den Menschen. Es erfüllt mich mit Freude und Dankbarkeit, für die Kirche und somit für Gott meinen Dienst zu leisten.

Albert Gashi



## Gruppe Soziales/Dritte Welt

### «Hilfe zur Selbsthilfe»

Im Mai durfte der Kirchenrat die schöne Aufgabe wahrnehmen, Gelder zu bestätigen und freizugeben, welche sozialen Projekten zu Gute kommen. Die Projekte wurden durch die Gruppe Soziales/Dritte Welt sorgfältig ausgewählt und präsentiert. Die Gruppe legt bei der Auswahl Wert darauf, dass die Hilfsorganisationen nach dem Leitgedanken «Hilfe zur Selbsthilfe» handeln.

**Dieses Jahr unterstützt die Kirchgemeinde folgende Projekte mit insgesamt 55 000 Franken:**

- **Verein Pamoja:** Der Verein setzt sich für ein gutes Bildungsangebot in Tansania ein.
- **Sounds of Palestine** ist ein nachhaltiges Sozialprojekt für Kinder in Palästina.
- **Verein HISON:** HISON ist die Abkürzung für «Help the Isolated Needy», Hilfe für Bedürftige in Ghana.
- **Verein ilanga:** Der Verein unterstützt alleinerziehende Frauen mit ihren Kindern, damit sie ihre Lebensgrundlage in Äthiopien nachhaltig verbessern können.
- **Stiftung Aruna:** Ziel der Stiftung ist die «Hilfe zur Selbsthilfe» für die notleidende Bevölkerung in der ländlichen Region Südindiens.
- **Verein MUNTERwegs Rontal:** Freiwillige aus allen Generationen begleiten Kinder, die Unterstützung in der Freizeitgestaltung benötigen. In der August-Ausgabe des Pfarreiblatts wird der Verein näher vorgestellt.
- **Caritas Luzern, Camino,** bietet das Angebot «Schule und Jobtraining für Jugendliche mit Migrationshintergrund» an. Ziel des Angebots ist, die Jugendlichen fachlich und persönlich auf eine weiterführende Schule und das Leben in der Schweiz vorzubereiten.
- **Frauenhaus Luzern:** Das Frauenhaus Luzern richtet sich an physisch, psychisch und sexuell misshandelte Frauen und deren Kinder. Es bietet Schutz, Unterkunft und Beratung und dient den Betroffenen als Zwischenstation, um zur Ruhe zu kommen und die nächsten Schritte zu planen.

Für jede Spende erhalten wir jeweils herzliche Dankeschreiben. Diesen Dank leite ich auf diesem Weg gern weiter an Sie, liebe Pfarreimitglieder.

*Renata Huber-Wirhner*

## Kündigung René Schlatter

Weil René Schlatter (Stv. Sakristan/Betriebsleiter) eine neue Herausforderung annehmen wird, hat er seine Stelle per Ende September gekündigt. Aus diesem Grund suchen wir mit untenstehendem Inserat eine Nachfolge. Die Verdankung folgt in einer späteren Pfarreiblatt-Ausgabe.

Wir sind eine offene und lebendige Pfarrei und Kirchgemeinde mit 7500 Mitgliedern.

Per 1. Oktober 2019 oder nach Vereinbarung suchen wir

### stellvertretende/r Betriebsleiter/in 60 % stellvertretende/r Sakristan/in 20 %

(Pensen können von einer oder zwei Personen besetzt werden)

#### Ihre Hauptaufgaben als stv. Betriebsleiter/in

- Liegenschaftsunterhalt, Reinigung und Umgebungsarbeiten
- Gastgeber-Aufgaben bei Raumvermietungen in unseren Kirchenzentren

#### Ihre Hauptaufgaben als stv. Sakristan/in

- Sakristanendienste vor, während und nach den Gottesdiensten
- Kirchen- und Umgebungspflege

#### Ihr Profil

- Grundausbildung im technischen/handwerklichen Bereich
- Eventuell Erfahrung im Sakristanendienst
- Exakte, selbständige Arbeitsweise, Teamfähigkeit
- Bereitschaft für flexible Arbeitszeiten (inkl. 1 bis 2 Wochenenden pro Monat)
- Römisch-katholisch mit Interesse am kirchlichen Geschehen

#### Unser Angebot

- Abwechslungsreiche, selbständige Tätigkeit
- Fachliche Einarbeitung mit eventuell notwendiger Weiterbildung
- Kleines, motiviertes Team
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen nach den Richtlinien der römisch-katholischen Landeskirche des Kantons Luzern

Informationen finden Sie unter [www.kathrontal.ch](http://www.kathrontal.ch) Monika Zwahlen, Geschäftsführerin der Kirchgemeinde Ebikon, 041 440 32 29, gibt Ihnen bei Fragen gerne Auskunft. Wir freuen uns auf Ihre elektronische Bewerbung an [geschaeftsstelle.ebikon@kathrontal.ch](mailto:geschaeftsstelle.ebikon@kathrontal.ch).

Religions- und Kulturreise

# Berlin erleben auf der Firmreise



(Fotos: Firmbegleiter/innen)

Ende Mai haben sich 32 Firmandinnen und Firmanden und einige Begleitpersonen gemeinsam auf die freiwillige Firmreise in die Weltstadt Berlin begeben. Wir durften die deutsche Metropole mit ihrer bunten Vielfalt kennenlernen und in die prägende Geschichte der Stadt eintauchen. Mit vielen Eindrücken und Erlebnissen kamen wir zurück nach Ebikon. Hier finden Sie einige Impressionen der Reise.

*Für das Firmteam: Nicole Oppliger-Burri*



Kirchgemeinde aktuell

# Neue liturgische Ausstattung für die Pfarrkirche



Visualisierung zur Ausstattung.

(Bild: zvg)

Im Rahmen der Innensanierung der Pfarrkirche stand auch die Frage im Raum, ob die liturgischen Objekte wie der Altar und Ambo ersetzt und in eine zeitgemässe Formensprache gebracht werden sollten. Dazu fand in den vergangenen Monaten ein Künstlerwettbewerb statt, welcher als Gewinnerinnen Yvonne Fürst und Maya Däster mit ihrem Projekt hervorbrachte.

Im Rahmen der ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 5. Juni wurde das Projekt in der Pfarrkirche präsentiert. Maya Däster und Yvonne Fürst haben mit ihrer klaren Formensprache Objekte entworfen, welche Elemente aus der Pfarrkirche aufnehmen und in einer schlichten Art und Weise in die heutige Zeit übertragen.

Inhaltlich wurde die Versammlung zudem mit einem Referat zur Bedeutung von liturgischen Objekten im Laufe der Zeit von Peter Spichtig, Co-Leiter des liturgischen Instituts in Fribourg, angereichert.

Die Ausführungen des Künstlerinnenduos, verbunden mit den inhaltlichen Ausführungen von Peter Spichtig, sind bei den anwesenden Pfarreiangehörigen auf viel Wohlwollen und grosses Interesse gestossen. So durfte das Seelsorgeteam und der Kirchenrat mit grosser Freude auch das



Vor dem Altarmodell:

Yvonne Fürst (links) und Maya Däster.

(Foto: M. Bucher)

positive Abstimmungsergebnis entgegennehmen, welches eine beinahe geschlossene Zustimmung für die Neugestaltung an den Tag brachte. Für dieses entgegengebrachte Vertrauen danken wir sehr!

Die neuen liturgischen Gerätschaften werden im Festgottesdienst vom ersten Adventssonntag durch Weihbischof Denis Theurillat eingesegnet. Ein Fest für unsere Pfarrei, auf welches wir uns schon heute freuen.

Urs Kaufmann, Präsident Kirchenrat



<b>Do 4. Juli</b> 16.00 AZ Tschann	Gottesdienst (K)
<b>Sa 6. Juli</b> 18.30 Pfarrkirche	Lagersendegottesdienst (K) Predigt: Felix Bütler-Staubli Musikalische Mitgestaltung: Blauring und Jungwacht, Ad-hoc-Chor und Anita Koch, Orgel Anschliessend Apéro Kollekte: Blauring/Jungwacht
<b>So 7. Juli</b> 10.30 Pfarrkirche	<b>14. Sonntag im Jahreskreis</b> Gottesdienst (K) Predigt: Bruno Strassmann Kollekte: Blauring/Jungwacht
<b>So 14. Juli</b> 10.30 Pfarrkirche	<b>15. Sonntag im Jahreskreis</b> Gottesdienst (E) Predigt: Beat Jung Kollekte: Kinderspitex Zentralschweiz
<b>So 21. Juli</b> 10.30 Pfarrkirche	<b>16. Sonntag im Jahreskreis</b> Gottesdienst (E) Predigt: Andreas Kozubski Kollekte: miva
<b>So 28. Juli</b> 10.30 Pfarrkirche	<b>17. Sonntag im Jahreskreis</b> Gottesdienst (E) Predigt: Andreas Kozubski Kollekte: Kovive



<b>Mi 3. Juli</b> 06.30 St.-Anna-Kapelle	<b>Hl. Thomas</b> Morgenlob
<b>Do 4. Juli</b> 09.30 Franziskuskapelle 15.00 Höchweid	Gottesdienst (E) Gottesdienst (K)
<b>Fr 5. Juli</b> 15.00 Känzeli	Gottesdienst (E)

<b>Sa 6. Juli</b> 17.00 Franziskuskapelle	<b>Hl. Maria Goretti</b> Gottesdienst (K) Predigt: Regina Osterwalder Kollekte: miva
<b>So 7. Juli</b> 09.00 Pfarreiheim	<b>14. Sonntag im Jahreskreis</b> Gottesdienst (K) Predigt: Regina Osterwalder Kollekte: miva
<b>Do 11. Juli</b> 09.30 Franziskuskapelle 15.00 Höchweid	<b>Hl. Benedikt von Nursia</b> Gottesdienst (E) Gottesdienst (E)
<b>Sa 13. Juli</b> 17.00 Franziskuskapelle	Gottesdienst (K) Predigt: Kathrin Pfyl Kollekte: Amnesty International
<b>So 14. Juli</b> 09.00 Pfarreiheim	<b>15. Sonntag im Jahreskreis</b> Gottesdienst (K) Predigt: Kathrin Pfyl Kollekte: Amnesty International
<b>Do 18. Juli</b> 09.30 Franziskuskapelle 15.00 Höchweid	Gottesdienst (K) Gottesdienst (E)
<b>Sa 20. Juli</b> 17.00 Franziskuskapelle	Gottesdienst (E) Predigt: Andreas Kozubski Kollekte: Kovive
<b>So 21. Juli</b> 09.00 Pfarreiheim	<b>16. Sonntag im Jahreskreis</b> Gottesdienst (E) Predigt: Andreas Kozubski Kollekte: Kovive
<b>Do 25. Juli</b> 09.30 Franziskuskapelle 15.00 Höchweid	<b>Hl. Jakobus</b> Gottesdienst (E) Gottesdienst (E)
<b>Fr 26. Juli</b> 15.00 Senevita 19.00 St.-Anna-Kapelle	<b>Hl. Joachim und hl. Anna</b> Gottesdienst (E) Gottesdienst (E) bei schlechtem Wetter in der Franziskuskapelle
<b>Sa 27. Juli</b> 17.00 Franziskuskapelle	Gottesdienst (E) Predigt: Andreas Kozubski Kollekte: Heilpädagogisches Kinderheim Weidmatt, Wolhusen

**So 28. Juli 17. Sonntag im Jahreskreis**  
 09.00 Pfarreiheim Gottesdienst (E)  
 Predigt: Andreas Kozubski  
 Kollekte: Heilpädagogisches Kinderheim  
 Weidmatt, Wolhusen

**Sa 13. Juli**  
 17.00 Michaelskreuz Gottesdienst  
 Reformierte Teilkirchengemeinde Buchrain-Root  
 offen für alle  
 18.30 Kirche Dierikon Gottesdienst (K)  
 Predigt: Johannes Frank  
 Kollekte: Notfallseelsorge/Care Team, Kt. Luzern

 Pfarrei Root

**So 14. Juli 15. Sonntag im Jahreskreis**  
 09.00 Pfarrkirche Gottesdienst (K)  
 Predigt: Johannes Frank  
 Kollekte: Notfallseelsorge/Care Team, Kt. Luzern

10.45 Michaelskreuz Gottesdienst (E)

**Mi 17. Juli**  
 08.00 Kirche Dierikon Gottesdienst (K)

**Fr 19. Juli**  
 16.00 Unterfeld Gottesdienst (E)

**Sa 20. Juli**  
 18.30 Kirche Dierikon Gottesdienst (K)  
 Predigt: Johannes Frank  
 Kollekte: St. Josef Stiftung, Bremgarten

**So 21. Juli 16. Sonntag im Jahreskreis**  
 09.00 Pfarrkirche Gottesdienst (K)  
 Predigt: Johannes Frank  
 Kollekte: St. Josef Stiftung, Bremgarten

10.45 Michaelskreuz Gottesdienst (K)

**Mi 24. Juli**  
 08.00 Kirche Dierikon Gottesdienst (E)

**Fr 26. Juli**  
 16.00 Unterfeld Gottesdienst (K)

**Sa 27. Juli**  
 18.30 Kirche Dierikon Gottesdienst (E)  
 Predigt: Beat Jung  
 Kollekte: Verein MUNTERwegs

**So 28. Juli 17. Sonntag im Jahreskreis**  
 09.00 Pfarrkirche Gottesdienst (E)  
 Predigt: Beat Jung  
 Kollekte: Verein MUNTERwegs

10.45 Michaelskreuz Gottesdienst (E)

**Mi 31. Juli**  
 08.00 Kirche Dierikon Gottesdienst (K)

**Di 2. Juli**  
 08.15 Pfarrkirche Schulschluss-Gottesdienst  
 3. bis 6. Klassen

**Mi 3. Juli**  
 08.00 Kirche Dierikon Schulschluss-Gottesdienst  
 1. bis 6. Klassen

**Do 4. Juli**  
 08.15 Arena Root Schulschluss-Besinnung  
 Oberstufe

**Fr 5. Juli**  
 16.00 Unterfeld Gottesdienst (K)

**Sa 6. Juli**  
 18.30 Kirche Dierikon Gottesdienst (E)  
 Predigt: Br. Georges Francis Xavier  
 Kollekte: Stiftung Feriengestaltung für Kinder  
 Schweiz, Ebikon

**So 7. Juli 14. Sonntag im Jahreskreis**  
 09.00 Pfarrkirche Lager-Gottesdienst (E)  
 Predigt: Br. Georges Francis Xavier  
 Kollekte: Stiftung Feriengestaltung für Kinder  
 Schweiz, Ebikon

10.45 Michaelskreuz Gottesdienst (E)

**Mi 10. Juli**  
 08.00 Kirche Dierikon Gottesdienst (K)

**Fr 12. Juli**  
 16.00 Unterfeld Gottesdienst (E)



## Taufen

**7. Juli**  
Luana Di Carlo  
Livio Wolf

## Trauung

**6. Juli**  
Petra Hostettler und Thomas Frick

## Unsere Verstorbenen

**2. Juni**  
Marie Aebi, 1944

**14. Juni**  
Walter Josef Brun-Mathis, 1931

## Gedächtnisse

**7. Juli, 10.30, Pfarrkirche**  
Jzt. für Pfarrer Fridolin Suter

**14. Juli, 10.30, Pfarrkirche**  
Jzt. für die Bewohner der Stadt Luzern,  
um durch die Fürbitte der hl. Agatha  
von Feuerschäden bewahrt zu werden

## Kollekten

Haus Mutter und Kind	258.15
KAB, Brücke – Le pont	152.00
Bistum: Gesamtschweizerische Verpflichtungen des Bischofs	140.05
Renovation der Klosterkirche Rathausen	846.20
Bistum: Arbeit der Kirche in den Medien	52.05



## Taufen

**26. Mai**  
Davin Kuzhnini

**9. Juni**  
Elia Bühler

**7. Juli**  
Oliver Schär

**14. Juli**  
Louie Betschart

**27. Juli**  
Leana von Rohr

**28. Juli**  
Debora Jessica Rast

## Trauung

**6. Juli**  
Eliane Schwegler und Tim Amstutz

## Unsere Verstorbenen

**9. Mai**  
René Hauser, 1950

**5. Juni**  
Maria Bründler-Stalder, 1935

## Gedächtnisse

**6. Juli, 17.00, Franziskus-Kapelle**  
Jzt. für Trudi Bischof-Sutter  
Jzt. für Emma Aloisia Scherer  
Jgd. für Sandra Shabanaj-Fiechter

**13. Juli, 17.00, Franziskus-Kapelle**  
Jzt. für Anna-Marie  
Elsener-Kilchenmann  
Jzt. für Bernhard und Marie  
Furrer-Felder  
Jzt. für Pfarrer Johann Portmann und  
seine Schwester Christina Portmann

**20. Juli, 17.00, Franziskus-Kapelle**  
Jzt. für Hans Stadelmann-Meister

**27. Juli, 17.00, Franziskus-Kapelle**  
Jzt. für Anna Graber  
Jzt. für Anton und Maria  
Müller-Fellmann  
Jzt. für Agnes Widmer-Lischer

## Kollekten

Bistum: St. Josefsopfer	328.45
Bistum: Gesamtschweizerische Verpflichtungen des Bischofs	320.00



## Taufen

**7. Juli**  
Gianni Wirth

**20. Juli**  
Leandro López Cuyún

## Unsere Verstorbenen

**23. Mai**  
Christian Zeller-Unternährer, 1958

**29. Mai**  
Vreni Zimmermann-Mathis, 1933

**31. Mai**  
Elisabeth Brunner, 1932

**7. Juni**  
Kaspar Petermann-Pfiffner, 1930

## Gedächtnisse

**6. Juli, 18.30, Kirche Dierikon**  
Dreissigster für  
Vreni Zimmermann-Mathis

**7. Juli, 09.00, Pfarrkirche**  
Dreissigster für Elisabeth Brunner  
Jzt. für Marie Suppiger-Vogel

**14. Juli, 10.45, Michaelskreuz**  
Jzt. für Marie-Louise und Josef  
Buholzer-Wyss  
Jzt. für Hedy Buholzer

## Kollekten

Treffpunkt Stutzegg, Luzern	539.05
Haus für Mutter und Kind	594.70
Bistum: St. Josefsopfer	267.40
Bistum: Gesamtschweizerische Verpflichtungen des Bischofs	330.15
Kerzenkasse	1989.30
Antoniuskasse	278.70

## Wichtige Adressen

### Leitung Pastoralraum

Regina Osterwalder,  
Pastoralraumleiterin/Gemeindeleiterin Ebikon  
Beat Jung, leitender Priester  
Lukas Briellmann, Gemeindeleiter Root  
Felix Bütler-Staubli, Gemeindeleiter Buchrain-Perlen

### Sekretariat/Kommunikation Pastoralraum

Dorfstrasse 11, 6030 Ebikon, 041 444 04 88  
sekretariat@kathrontal.ch  
kommunikation@kathrontal.ch

### Ökumenische Fachstelle Diakonie Rontal

Dorfstrasse 13, 6030 Ebikon, 041 440 13 04  
diakonie@kirchenrontal.ch  
Beratungsgespräche nach telefonischer Absprache  
Telefonisch erreichbar: Di–Fr, jeweils 9.00–11.00 Uhr

### Kirchgemeindevorstand

Vorstand: 079 719 41 61, peter.kaufmann@kathrontal.ch  
Sekretariat: 041 440 32 29, geschaeftsstelle@kathrontal.ch

### Pfarreiblatt

**Buchrain-Perlen:** 041 444 30 20,  
pfarreblatt.buchrain@kathrontal.ch  
**Ebikon:** 041 444 04 80, pfarreblatt.ebikon@kathrontal.ch  
**Root:** 079 418 99 38, pfarreblatt.root@kathrontal.ch

## Seelsorge

Wünschen Sie ein Seelsorgegespräch, die Krankensalbung oder eine Hauskommunion? Dann sind wir gerne für Sie da: Sie erreichen uns über die Telefonnummern der Pfarreisekretariate (Buchrain-Perlen: 041 444 30 20/Ebikon: 041 444 04 80/Root: 041 455 00 60) oder per E-Mail unter vorname.nachname@kathrontal.ch.

### Buchrain-Perlen:

Felix Bütler

### Ebikon:

Regina Osterwalder, Renata Huber-Wirthner, Kathrin Pfyf

### Root:

Lukas Briellmann, Johannes Frank

### Priester im Pastoralraum:

Beat Jung

## www.kathrontal.ch

### Pfarrei St. Agatha Buchrain-Perlen

**Sekretariat:** Kirchweg 6, 6033 Buchrain, 041 444 30 20  
sekretariat.buchrain@kathrontal.ch  
Montag bis Freitag: 08.00–12.00

**Gemeindeleitung:** Felix Bütler-Staubli

**Reservierungen Kirchenzentrum:** Thomas Scheidegger,  
041 440 31 55, reservationen.buchrain@kathrontal.ch

### Pfarrei St. Maria Ebikon

**Sekretariat:** Dorfstrasse 11, 6030 Ebikon, 041 444 04 80  
sekretariat.ebikon@kathrontal.ch  
Montag bis Freitag: 08.30–11.30/14.00–17.00

**Gemeindeleitung:** Regina Osterwalder

**Reservierungen Pfarreiheim/Kirchenzentrum Höfli:**  
Hans-Peter Schöpfer, 079 606 95 51,  
reservationen.ebikon@kathrontal.ch

### Pfarrei St. Martin Root

**Sekretariat:** Schulstrasse 7, 6037 Root, 041 455 00 60  
sekretariat.root@kathrontal.ch  
Montag–Freitag: 08.30–11.30

**Gemeindeleitung:** Lukas Briellmann

**Reservierungen Pfarreiheim:** Anita Rohrer, Mo–Fr: 08.00–  
11.00, 079 374 74 16, reservationen.root@kathrontal.ch

Weitere Mitarbeitende erreichen Sie über die Sekretariate.  
Zusätzliche Kontaktmöglichkeiten: www.kathrontal.ch.

## Rosenkranzgebete

### Pfarrei Buchrain-Perlen

Dienstags 18.00 Pfarrkirche

### Pfarrei Ebikon

Freitag, 5.7. 17.00 Franziskus-Kapelle

### Pfarrei Root

Montags 13.30 Pfarrkirche

Montags 16.00 Altersheim Unterfeld

Montags 18.00 Kirche Dierikon

Donnerstags 16.00 Pfarrkirche: Gebet für  
Priester/Priesterberufungen

Samstags 17.30 Kapelle Morgenrot

## Sommerwogen

**I**ch lag auf einer Sommerwiese,  
der Himmel strahlte blau,  
und eine leichte Abendbrise  
umfächelte mich lau.

Am Himmel zog ein Wolkenriff,  
hoch aufgetürmt und mächtig,  
die Sonne sank, ein Vogel pfiff,  
sein Abendlied klang prächtig.

Die Felder wogten sanft dahin,  
und ihre Sommerwogen  
sind, mit des Sommers Geist darin,  
an mir vorbeigezogen.

Wie hat das Abendrot geglüht!  
Ich spürte seine Glut,  
bei mildem Sommerwind aus Süd,  
in meine Seele fluten.

Alfons Pillach

## Pfarrei aktuell

### Yvonne Fuchs verlässt uns

Nach zehn Jahren Tätigkeit in der Pfarrei Root wird Yvonne Fuchs auf Ende des Schuljahres 2018/2019 alle Klassen abgeben und ihre Arbeit in der Pfarrei beenden. Beruflich wird sie sich neu ausrichten. Wir bedauern dies ausserordentlich, hat sie doch die Erstkommunionvorbereitung und in den letzten Jahren auch die 5. und 6. Klassen in ihrer Neuausrichtung wesentlich geprägt.

Auch beim Aufbau der Kinderkirche und vor allem beim Krippenspiel an Weihnachten wirkte sie massgeblich mit. Wir werden ihre herzliche Art, ihr Lachen und ihre Erfahrung sehr vermissen.

Liebe Yvonne, wir wünschen dir, dass du in der Neugestaltung deines beruflichen Lebens eine Richtung findest, die dir viele Gestaltungsmöglichkeiten und Zufriedenheit schenkt.



(Foto: Lukas Briellmann)

### Vakanzen Katechese

Trotz intensiver Bemühungen werden wir auf das neue Schuljahr hin voraussichtlich nicht alle Katechese-Stellen besetzen können. Zur Zeit des Redaktionsschlusses des Juli-Pfarreiblatts (Anfang Juni) waren noch über 70 Stellenprozente offen. Einerseits hoffen wir, dass sich in der verbleibenden Zeit noch jemand meldet. Andererseits müssen wir uns für den Fall vorbereiten, dass wir die offenen Stellen nicht werden besetzen können. Die Planungen dazu sind im Gange.

Dieses Problem ist nicht nur in der Pfarrei Root zu finden. Allgemein ist die Personaldecke sehr dünn und immer mehr Pfarreien haben Mühe, in der Seelsorge und Katechese geeignetes Personal zu finden. Wir werden uns auf diese neuen Voraussetzungen einstellen und lernen müssen, sie als Chancen zu sehen.

Lukas Briellmann

## Wir gratulieren

03. Juli	Hans Biotti, 1944
11. Juli	Theresia Stirnimann, 1929
12. Juli	Gertrud Lustenberger, 1929
16. Juli	Anneliese Renggli, 1939
28. Juli	Alois Rettig, 1944
29. Juli	Rosa Leisibach, 1928

### Veröffentlichung unerwünscht?

Bitte melden Sie sich frühzeitig bei unserem Sekretariat.



Unglaublich, aber wahr

# Das «Zäme Zmettag» feiert den 25. Geburtstag

Am 7. Juni 1994 kochten zum ersten Mal zwei Frauen an einem Dienstag zum «Zäme Zmettag». Eingeladen waren Jung und Alt. Seit dieser Zeit kamen immer wieder neue Gäste hinzu, die dieses Angebot schätzten. Leider mussten wir uns dann und wann auch von einigen treuen und lieb-gewonnen Menschen verabschieden. Im Moment sind es elf Frauen, die sich beim Kochen abwechseln, und eine Frau, die das Finanzielle regelt. Dazu die grosse Gemein-schaft von rund 60 Personen, die regelmässig zusammen am Dienstag das Mittagessen geniessen.

*Cornelia Wolanin*



*Kinder spielen nach dem Essen oder erledigen ihre Hausaufgaben.*



*Bei der Essensausgabe.*

*(Fotos: Cornelia Wolanin)*

## Einige Impressionen unserer Gäste

*Jetzt wissen wir grad gar nicht mehr, wie lange wir schon zum «Zäme Zmettag» kommen. Es gab einen Aufruf im Pfarreiblatt, dass es noch viele freie Plätze hat und das «Zäme Zmettag» eingeht, wenn nicht mehr Leute kommen. Da packten Barbara und ich unsere Mütter und liessen uns verwöhnen.*

*Das hat uns allen sofort so gefallen, dass wir immer noch gerne dabei sind.*

*Tolle Gesellschaft, feines Essen, günstig!*

*Gemeinsames Essen, Weiterbildung!*

*Gute Gemeinschaft – fast wie am Familientisch!*

*Ich bin neu dazugekommen und einer der Jüngsten in der Tafelrunde. Die Gesellschaft gefällt mir sehr gut, und ich hoffe, dass ich auch noch das 50. Jubiläum erfahren darf!*

*Ich schätze an der Tafelrunde, dass ich nicht alleine essen muss!*

*Ich komme aus Dierikon, da es bei uns keinen Mittagstisch mehr gibt. Mir gefällt es, ich bin gut angekommen am Tisch. Super, macht weiter so!*

*Grosse (Tisch-) Gemeinschaft.*

*Dem ganzen Küchenteam herzlichen Dank, es ist immer sehr gut. Danke!*

*Neue Menschen (gross und klein) kennenlernen .*

*Leute treffen und etwas schwatzen.*

*Nicht kochen, jääääää!*

## Interessiert? Willkommen!

**Auskunft** bei Cornelia Wolanin, 041 455 00 63.

**Anmeldung** zum Essen: bei den jeweiligen Tagesköchinnen (jeweils im Pfarreiblatt erwähnt).

Religionsweekend

# Entscheidungen im Eigenthal

Besinnlich, spannend und kreativ – so lauteten die Rückmeldungen der Jugendlichen der 3. Sekundarstufe zum Religionsweekend im Eigenthal.

Die Jugendlichen sollten sich zu Beginn mit den durch ein wunderbares Leiterteam organisierten Spielen gegenseitig kennenlernen und Vertrauen aufbauen. Mit dem Motto «Entscheidungen», welches die Schülerinnen und Schüler auf den Beginn des Berufsalltags vorbereiten sollte, startete das Nachmittagsprogramm. Diverse Theaterinszenierungen wurden in der Gemeinschaft kreiert, geübt und anschliessend am Abend präsentiert. Den Schülerinnen und Schülern wurden nur wenige Vorgaben bezüglich Handlung, Regie und Charakteristiken des Dramas gegeben. Trotzdem wurden in knapper Zeit beachtenswerte Schöpfungen kreiert. Die Aufführungen waren unterhaltsam und lösten bei den Zuhörern Emotionen aus.



(Foto: Philip Schumacher)

Am frühen Abend genossen wir die Ruhe anlässlich der Besinnung in der Eigenthalkapelle. Geleitet wurde sie von Pietsch Dubach. Schülerinnen und Schüler befassten sich mit einer genauso gehaltvollen wie tiefgründigen Novelle. Der Kerngedanke war der Gewohnheitsreflex eines Individuums und die Resignation eines Strebens nach einem, durch sich selbst gesetzten, Prinzip.

Nach dem wunderbaren Frühstück am Sonntagmorgen erhielten die Jugendlichen einen letzten Input durch die Lagerleiter, die ihnen einen würdigen Abschluss des diesjährigen Religionsweekends vermittelten.

*Samuel Karsko, Firmkursteilnehmer/Gruppenleiter im Religionsweekend*

## Jahr der Bilder



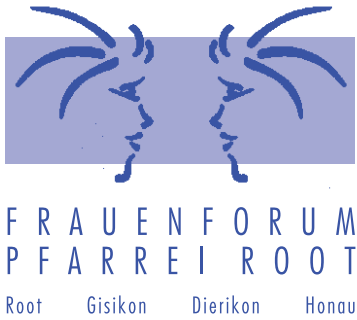
Von der Gemeinschaft getragen.

(Foto: Cornelia Wolanin)

## (M)ein Kirchenbild

*Sich von Gott und in einer Gemeinschaft getragen fühlen, sich fallen lassen und die Gewissheit haben, dass ich getragen bin und getragen werde – wie die Mädchen der vierten Klassen auf dem Bild aus ihrem Religionsblock, bei dem es um Vertrauen ging.*

*Cornelia Wolanin*



Ausflug 60+

## Auf nach Luthern Bad

Mit einer gemütlichen Carfahrt ging es dieses Jahr nach Luthern Bad. Nach unserer Ankunft gestaltete Johannes Frank in der Kirche von Luthern Bad eine Andacht, bei welcher zum Schluss natürlich das Marienlied nicht fehlen durfte. Zu Fuss ging es dann zur Quelle und zu der Kneippanlage, welche letztes Jahr eröffnet worden war. Einige mutige Frauen, leider keine Männer, gingen bei 6 Grad kneippen. Sie freuten sich über die Abkühlung. Die kalte Sophie wurde ihrem Namen gerecht, es war sehr windig und ziemlich frisch. Alle waren dankbar, in der gemütlichen Gaststube des Restaurants Hirschen einkehren zu können.



(Foto: Yvonne Fuchs)

Beim feinen «Zvieri» und einem warmen Getränk gab es viele schöne und lustige Gespräche. Ernst Stettler hat uns auch dieses Jahr wieder gemütlich und sicher nach Root gefahren. Ein herzliches Dankeschön an ihn. Herzlichen Dank auch an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Wir freuen uns bereits auf den nächsten Ausflug 60+ mit euch. Gerne sind wir offen für Vorschläge von euch für ein Ausflugsziel im nächsten Jahr.

Für das Frauenforum:  
Yvonne Fuchs und Diana Hurschler

Schulabschlussprojekt

## iPhone-Anfängerkurs für Senioren

Im Rahmen meines Abschlussprojektes der 3. Sek durfte ich sieben Seniorinnen und Senioren im iPhone-Kurs begrüßen. Der Kurs, welcher über das Frauenforum ausgeschrieben war, fand an drei Halbtagen im Pfarreiheim statt. Im Kurs lernten die interessierten Seniorinnen und Senioren das Bedienen des Touchscreens, Telefonieren, WhatsApp/SMS-Schreiben und Kontakte erstellen. Mit einfachen Übungen konnten sie das Gelernte sogleich vertiefen. Als Abschluss erhielten die Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer eine persönliche Urkunde.




Zufriedene Gesichter nach dem Kurs.


(Foto: Lena Gisler)

Die Zusammenarbeit zwischen Jung und Alt war für alle eine sehr gute Erfahrung. Das Feedback war durchwegs positiv und alle konnten vom Kurs profitieren.

Lena Gisler


 **Di 2.7./14.00–16.00/Kafi Füreand**  
 Ökumenische Fachstelle Diakonie Rontal,  
 reformiertes Begegnungszentrum Buchrain.  
 Austausch- und Begegnungsmöglichkeit für alle,  
 kostenlos.

● **Di 2.7./14.00: Singrunde für Senioren**  
 FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim. Sommerschluss-  
 höck mit Zvieri. Wir singen fröhliche und altbe-  
 kannte Lieder. Neue Sängerinnen und Sänger sind  
 jederzeit willkommen.

 **Mi 3.7./15.00–17.00/Kafi Füreand**  
 Ökumenische Fachstelle Diakonie Rontal,  
 Pfarreiheim Root. Austausch- und Begegnungs-  
 möglichkeit für alle, kostenlos.

● **Mi 3.7./14.00: Minigolf**  
 Kolphingsfamilie, beim Trumpf Buur. Wir verbringen  
 einen gemütlichen Nachmittag mit oder ohne  
 Enkelkinder.

● **Do 4.7./12.00: Offener Mittagstisch für alle**  
 FrauenNetz Ebikon, Cafeteria Höchweid. Mittagess-  
 sen für Fr. 15.– in fröhlicher Gesellschaft. Anmelden  
 bis Mi-Abend bei Erwin Balmer, 041 440 68 77.

 **Do 4.7./14.00–16.00/Kafi Füreand**  
 Ökumenische Fachstelle Diakonie Rontal,  
 Pfarreiheim Ebikon. Austausch- und Begegnungs-  
 möglichkeit für alle, kostenlos.  
 Letzter Termin vor den Sommerferien. Während  
 der Schulferien findet das Kafi Füreand nicht statt!

● **Do 11.7./12.00: Offener Mittagstisch für alle**  
 FrauenNetz Ebikon, Cafeteria Höchweid. Mittagess-  
 sen für Fr. 15.– in fröhlicher Gesellschaft. Anmelden  
 bis Mi-Abend bei Erwin Balmer, 041 440 68 77.

■ **Fr 12.7./12.45: Wandervögel**  
 Bahnhof Gisikon-Root. Der Bus fährt um 12.54 ab.  
 Wir fahren bis Meggen Obermattstrasse. Von dort  
 wandern wir hinunter an den See und dann bis ins  
 Zentrum von Meggen. Nach dem Schlusstrunk fah-  
 ren wir mit dem Bus zurück. Billette lösen für die  
 Zonen 28 und 10. Auskunft:  
 Klaus Müller, 041 450 32 09.

● **Do 18.7./12.00: Offener Mittagstisch für alle**  
 FrauenNetz Ebikon, Cafeteria Höchweid. Mittagess-  
 sen für Fr. 15.– in fröhlicher Gesellschaft. Anmelden  
 bis Mi-Abend bei Erwin Balmer, 041 440 68 77.

● **Do 25.7./12.00: Offener Mittagstisch für alle**  
 FrauenNetz Ebikon, Cafeteria Höchweid. Mittagess-  
 sen für Fr. 15.– in fröhlicher Gesellschaft. Anmelden  
 bis Mi-Abend bei Erwin Balmer, 041 440 68 77.

**Redaktionsschluss**  
 für das August-Pfarreiblatt: **2. Juli**





Ausgezeichnet: die Frauen der Begleitgruppe Heimgottesdienste in Kriens.

Bild: Roberto Conciatori

Begleitgruppe Heimgottesdienste in Kriens erhält 6. «Dank Dir!»-Preis

## Betagten helfen, den Glauben zu leben

Wer «z Chele» möchte in den Krienser Heimen, die Kapelle aber nicht mehr selber aufsuchen kann, erhält Hilfe von der Begleitgruppe Heimgottesdienste. Dafür hat sie die katholische Kirche im Kanton Luzern am 8. Juni ausgezeichnet.

Die Gruppe besteht seit fast 20 Jahren und zählt 29 Frauen. An jedem Samstag holen einige von ihnen diejenigen Bewohnerinnen und Bewohner ab, die an diesem Tag den Gottesdienst besuchen möchten. Manche wollen nur daran erinnert werden, andere am Arm begleitet und wieder andere im Rollstuhl geführt werden.

Während des Gottesdienstes haben die Frauen ein waches Auge auf alle Mitfeiernden. Sie heben ein zu Boden gefallenes Liedblatt auf oder sind bei einem gesundheitlichen Problem zur Stelle. Eine der Freiwilligen hilft zudem der Person, die den Gottesdienst feiert, die Kommunion auszuteilen. Nach dem Gottesdienst werden die Bewohnerinnen und Bewohner in ihre

Zimmer zurückbegleitet. Die Gruppe ermögliche es den Bewohnerinnen und Bewohnern der Heime, ihren Glauben auch im Alter und trotz körperlicher Einschränkungen zu leben, schreibt die Jury in ihrer Begründung. Im Heim sei das Leben oft fremdbestimmt; da stille die Begleitung zum Gottesdienst persönliche Bedürfnisse. «Das schafft Beheimatung, stellt Kontaktmöglichkeiten her und verbindet Lebenswelten.»

### «Nicht wegzudenken»

Die Landeskirche und der Seelsorgerat zeichnen seit 2014 Freiwillige mit dem «Dank Dir!»-Preis aus, «weil freiwilliges Engagement gerade in der Kirche unbezahlbar und nicht wegzudenken» sei, wie Synodalratspräsidentin Annegreth Bienz-Geisseler bei der Preisübergabe sagte. Mit dem «Dank Dir!»-Preis solle oft als selbstverständlich wahrgenommenes Engagement öffentlich anerkannt werden.

Ausführlicher Bericht auf [lukath.ch/dank-dir](http://lukath.ch/dank-dir)

### Seit 2014 vergeben

Mit dem «Dank Dir!»-Preis zeichnet die katholische Kirche im Kanton Luzern seit 2014 jedes Jahr eine Gruppe aus, deren freiwilliges Engagement Anerkennung verdient. In der Kirche wird viel uneigennützig für die Gesellschaft geleistet, sichtbar wie verborgen.

Bisherige Preisträger waren 2014 die Ministrantenschar von Hochdorf, 2015 die Handarbeitsstube der Pfarrei St. Karl in Luzern, 2016 Frauen und Männer, die Menschen mit einer Behinderung begleiten, 2017 das «Café Grüezi» in Buchrain und 2018 der Mittagstisch «Zäme Zmittag» in Beromünster. Für die Vergabe 2019 wurden neun Nominierungen eingereicht. Der Preis besteht aus einem Geldbetrag für einen gemeinschaftlichen Anlass sowie drei Fahnen, die während eines Jahres vor Ort auf die Auszeichnung hinweisen. *do*

Bischof Felix Gmür zu Konsequenzen der Missbrauchsskandale

# Keine Kompetenz in Sexualmoral

**Als Präsident der Schweizer Bischofskonferenz nahm Bischof Felix Gmür am «Missbrauchsgipfel» in Rom teil. Zurückgekehrt erläutert er, was nun kirchlicherseits in den Themenfeldern Prävention, Klerikalismus und Sexuallehre an Reform passieren muss.**

**Sie haben sich während des Missbrauchsgipfels in Rom mit Missbrauchsoffern getroffen. Was haben Sie von ihnen lernen können?**

**Bischof Felix Gmür:** Ich habe mich, seit ich Bischof bin, immer wieder mit Missbrauchsoffern getroffen. Es ist also nichts Neues für mich. In Rom habe ich mich dann mit drei Schweizer Opfern getroffen, die ich teilweise schon kannte. Diese Opfer hatten eine Stimme an diesem Zusammentreffen in Rom. Das Erste, was es auslöst, ist immer wieder eine grosse Betroffenheit, einen Schock. Aber man sieht, dass dies ein weltweites Phänomen ist. Und man hat gemerkt, dass es das Wichtigste ist, den Opfern zuzuhören und ihnen Glauben zu schenken. Es war eine Bestätigung meiner Erfahrungen. Es war den Organisatoren wichtig, dass die Teilnehmenden diese Erfahrung gemeinsam machen können, dass alle auf dem gleichen Erfahrungsstand sind.

**Welche Ergebnisse hat das Treffen aus Ihrer Sicht gebracht?**

Das Wichtigste ist, dass ein gemeinsames, weltweites Bewusstsein dafür geschaffen wurde, dass es sich hier um ein Verbrechen handelt. Es gibt eben einige Kulturen, in denen es kein Verbrechen und auch nicht justiziabel ist. Ich sage das wieder, obwohl man es mir vorgeworfen hat, dass ich dies gesagt habe. Für die Kirche ist es eben

in jedem Fall ein Verbrechen. Es ist also noch etwas anderes als eine Sünde. Ein Verbrechen wird angezeigt, untersucht, verfolgt und geahndet mit einer Strafe.

**Welche Massnahmen müssen nun von Rom und in den Bistümern erfolgen?**

Aus meiner Sicht schaue ich jetzt zuerst auf die Schweiz, weil wir für uns selber verantwortlich sind und dies

**D**as Wichtigste ist, dass ein gemeinsames, weltweites Bewusstsein dafür geschaffen wurde, dass es sich hier um ein Verbrechen handelt.

*Bischof Felix Gmür*

nicht einfach delegieren können. Jetzt müssen die Präventionsmassnahmen, die wir bei der letzten Bischofskonferenz beschlossen haben, wirklich greifen: Die Auszüge aus dem Strafregister und die Sonderprivatauszüge müssen eingefordert und eingereicht sowie die Zusammenarbeit des Bistums mit den staatsrechtlichen Anstellungsbehörden richtig geregelt werden. Die Präventionsmassnahmen müssen umgesetzt und kontrolliert werden. Das ist unsere Aufgabe.

**In den deutschen Bistümern soll im Zuge der Missbrauchsaufarbeitung ein synodaler Prozess angestossen werden. Ist in der Schweiz ein ähnlicher Prozess geplant?**

Nein, es sind keine synodalen Prozesse zu diesem Thema geplant. Das

ist auch schwierig, weil wir sprachlich und damit einhergehend kulturell grosse Hürden haben. Wir sind schon weiter mit unseren Massnahmen. Wir müssen nicht nochmals reden, sondern umsetzen. Wir haben jetzt die vierte Auflage unserer schweizweit geltenden Richtlinien und da steht alles Wesentliche drin. Während der Umsetzung sieht man dann, wo vielleicht etwas fehlt oder etwas präzisiert werden muss.

**Als eine systemische Ursache von Missbrauch machte Papst Franziskus den Klerikalismus aus. Wo fängt Klerikalismus für Sie an?**

Es ist ein Wort des Papstes und verschiedene Leute stellen sich unterschiedliche Dinge darunter vor. Ich finde es zielführender, wenn wir von Machtmissbrauch in verschiedenen Ausprägungen sprechen. Das ist klarer und direkter und man kann direktere Massnahmen dagegen ergreifen. Der Begriff Klerikalismus meint, dass die Macht in der Kirche an den Klerikerstand gebunden ist.

**Eine andere These ist, dass ein neues Nachdenken über die Sexualmoral helfen könnte, die Missbrauchskrise oder auch den Klerikalismus in den Griff zu bekommen. Wäre es sinnvoll, dass wissenschaftliche Erkenntnisse und die veränderte Lebensrealität der Menschen kirchlicherseits mehr rezipiert würden?**

Da besteht Handlungsbedarf. Erkenntnisse finden auf der Ebene des Katechismus kaum Eingang. Doch sie finden Eingang im Modus des Nachdenkens bei vielen Verantwortungsträgern. Und hier wäre ein – ich nenne es mal – «entspannterer Umgang» mit dem Thema wirklich allen dienlich.



*Keine synodalen Gespräche geplant: Bischof Gmür setzt auf die Wirkung der Präventionsmassnahmen. Bild: Detlef Kissner*

### **Sollte die Kirche nicht eher ins Wohnzimmer als ins Schlafzimmer der Leute schauen?**

Sie sollte ins Wohnzimmer und auf den Arbeitsplatz schauen. Sexualmoral ist nicht die Kernkompetenz der Kirche. Sie sollte weniger darüber reden und auch nicht moralisieren, sondern dem Gewissensentscheid der Menschen den Vorrang geben.

**Papst Franziskus hat von Dezentralisierung gesprochen und empfiehlt eine stärkere Länderzuständigkeit beim Thema Missbrauchsprävention. Übertragen auf die Frage nach Strukturveränderungen – wäre es denkbar, dass die Bischöfe des deutschsprachigen Raumes sagen: Wir stellen fest, dass die Abschaffung des Pflichtzölibats oder die Weihe**

### **von Frauen zu Diakoninnen sinnvoll ist, und dann eine entsprechende Lösung anstreben?**

Es geht also um die Frage nach einer regionalen Lösung? Ich muss nochmals auf das Thema Prävention zurückkommen. Beim Thema Präven-

tion streben wir eine Lösung aller deutschsprachigen Länder an, weil das eben auch eine Kulturfrage ist. Über die Frage des Zölibats wird an der Amazonassynode im Oktober 2019 diskutiert werden. Ich weiss aber nicht, ob das dann regional bleibt. Ich finde, das könnte man in den europäischen Ländern auch besprechen. Wir waren in der Kirche immer schon global und sind es heute noch mehr, und gerade der deutschsprachige Raum ist grösser, als man gemeinhin annimmt. Man könnte eine solche Diskussion sicher anstossen, das wäre gut.

### **Bischof Felix Gmür**

Der Luzerner Felix Gmür wurde 2011 zum Bischof von Basel geweiht. Sein Bistum mit Sitz in Solothurn umfasst die zehn Kantone Luzern, Zug, Bern, Solothurn, Jura, beide Basel, Aargau, Schaffhausen sowie Thurgau. Auf Jahresbeginn 2019 wählte die Schweizer Bischofskonferenz den bald 53-Jährigen zu ihrem Präsidenten.

*Interview: Anne Burgmer und Detlef Kissner, Arbeitsgemeinschaft der Pfarreiblattredaktionen*

Ausführliches Interview auf [www.lukath.ch/bischofsinterview](http://www.lukath.ch/bischofsinterview)

**Impressum**

**Herausgeber:** Kirchgemeindeverband Rontal,  
Dorfstrasse 7, 6030 Ebikon

**Redaktion:** Ruth Reinert (Buchrain-Perlen),  
Karin Eiholzer (Ebikon), Doris Matile (Root),  
Marcel Bucher (Pastoralraum)

Erscheint monatlich

**Hinweise für den überpfarreilichen Teil:** Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.  
Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

**Druck und Versand:** Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

# Worte auf den Weg



*Bild: Andreas Wissmiller*

---

**O** *b im trauten Familienverband oder als  
lose Gruppe auf zufällig gemeinsamem Weg,  
ob im Gleichschritt erhobenen Hauptes  
oder eher gemächlich, eben mal auf Tauchstation –  
wir wünschen herzlich eine erlebnisreiche,  
aufstellende Sommerfrische!*

*Zentralredaktion, Dominik Thali und Andreas Wissmiller*

---